

Sehr geehrte Damen und Herren der Lyra Stiftung,

ich freue mich, Ihnen einen Tätigkeitsbericht meines künstlerischen Schaffens seit September 2022 zu senden. Zunächst möchte ich mich nochmals herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung bedanken. Es ist für mich keineswegs selbstverständlich, dass Sie einen jungen Künstler aus den Walliser Bergen, der in Amerika Musik studiert, fördern.

Während meiner Zeit am Boston Conservatory habe ich mich hauptsächlich auf mein Dirigier-Studium konzentriert. Wie ich bereits in meinem Gesuch erwähnt habe, waren Professor Bruce Hangen und die umfangreiche Podiumszeit am Boston Conservatory ausschlaggebend für meine Entscheidung, das Master-Studium zu beginnen. Meine Basislektionen in den letzten beiden Semestern (Herbst 2022 und Frühling 2023) umfassten:

- Private Dirigierlektion bei Professor Hangen
- Dirigier-Seminare
- Partitur-Lesen
- Kommunikation als Dirigent
- Schreiben über Musik
- Aussprache und IPA (International Phonetic Alphabet) von Französisch, Italienisch, Deutsch und Englisch

Zu meinen Wahlfächern gehörten:

- Chorsingen
- Gesangsunterricht
- Klavierunterricht
- Russische Symphonische Traditionen
- Geschichte der Variationen

Darüber hinaus habe ich wöchentlich mit dem Orchester gearbeitet. Besonders schätze ich die kleine Klassengrösse von nur 8 bis 12 Studenten und dass wir nur drei Dirigierstudenten waren. Dadurch erhielt ich äusserst personalisierte und individuelle Lektionen und konnte gezielt an meinen Herausforderungen und Schwachstellen arbeiten.

Besonders spannend und lehrreich waren die Orchesterproben. Professor Hangen legte dabei nicht nur Wert auf unsere Dirigiertechnik, sondern auch auf unsere Kommunikation mit dem Orchester, unser Zeitmanagement und ob wir Problemstellen wahrnehmen, ansprechen und lösen können. Alle Orchesterproben wurden aufgenommen und anschliessend mit dem Professor analysiert. Im letzten Jahr hatte ich die Gelegenheit, folgende Werke zu dirigieren:

- Haydn - Symphonie Nr. 92 «Oxford»
- Beethoven - Symphonie Nr. 7, (1. und 2. Satz)
- Stravinsky - Feuervogel Suite
- Smetana - Die Verkaufte Braut Ouvertüre
- Tschaikowsky - Symphonie Nr. 6 (4. Satz)

- **Beethoven - Egmont Ouvertüre**
- **Williams - Star Wars Suite**
- Haydn - Cello Concerto Nr. 1
- **Mozart - Symphonie Nr. 41 «Jupiter»**
- Strauss - Die Fledermaus Ouvertüre
- Brahms - Symphonie Nr. 3 (1. Satz)
- Copland - Rodeo
- **Verdi - Nabucco Ouvertüre**
- **Gounod - «Je veux vivre» aus Romeo und Julia**
- **Lehar - « Meine Lippen, sie küssen so heiss » aus Giuditta**
- Rodgers - Oklahoma Suite
- Strauss - Illustrationen Walzer
- Prokofiev - Violinkonzert Nr. 1

Die fettgeschriebenen Stücke waren meine Prüfungsstücke und wurden bei einem öffentlichen Konzert aufgeführt. Ich bin dankbar für das Privileg, ein so breites Repertoire mit einem echten Orchester als angehender Dirigent erarbeiten zu dürfen, was nur möglich ist, wenn es so wenige Studenten gibt. Das Orchester besteht aus Masterstudenten des Boston Conservatory, und alle Musiker werden bezahlt. Diese Erfahrung möchte ich nicht missen, denn man lernt nirgendwo so effektiv zu dirigieren wie auf dem Podium.

Neben meinem Studium hatte ich in Boston verschiedene Engagements auf dem Campus und ausserhalb. Besonders im Bereich Musical Theater habe ich mir in den letzten Jahren einen guten Ruf als musikalischer Leiter erarbeitet. Ich wurde erneut von der Boston University angefragt, das Herbstmusical "The Drowsy Chaperone" zu leiten. Ausserdem assistierte ich während des Herbstsemesters bei der Broadway-Band als zweiter Dirigent.

Ich wusste, dass das Frühlingsemester sehr stressig wird. Ich wurde bereits wieder angefragt die musikalische Leitung an der Boston University für das Stück «Seussical» zu übernehmen, wurde dann aber kurzfristig von meinem ehemaligen Professor Eric Stern angefragt, ob ich mit ihm zusammen das Musical «Into the Woods» von Stephen Sondheim am Konservatorium leiten würde. Dem langjährigen Broadway-Dirigenten und guten Freund konnte ich nicht absagen und so musste ich das Engagement an der Boston University aufgeben, was diese aufgrund der Möglichkeit mit Eric Stern zu arbeiten verstand. Mit Eric Stern an diesem Meisterwerk zu arbeiten war ein absolutes Highlight. Ich durfte Proben mit dem Ensemble leiten, Eric im Kreativ Team unterstützen, Korrepetitionsarbeit übernehmen und im Orchester Klavier spielen. Wir probten von Ende Januar 2023 bis zur Premiere anfangs April praktisch jeden Abend.

Daneben wurde ich als Pianist und musikalischer Leiter für diverse kleinere Cabarets gebucht. Ein besonderes Erlebnis war ein Konzert im ClubCafe in Boston mit einem Programm von verschiedenen Musickomponisten, bei dem am Ende auch einige Gäste aus dem Publikum auf die Bühne kommen konnten, um Wunschlieder zu singen. Diese Erfahrung war zugleich ein tolles Blattlese-Training...

Des Weiteren hatte ich die Gelegenheit, die Broadway Band an den Sonntagabenden zu leiten, bei der ich im Herbst zuvor assistierte. Wir haben das gesamte Semester für ein Konzert am 1.

Mai 2023 geprobt. Das Programm trug den Namen "Stephening" und widmete sich den Werken der drei grossen Stephens vom Broadway: Stephen Sondheim, Stephen Schwartz und Stephen Flaherty. Das Konzert war ein grosser Erfolg, und wir wurden sogar zu einer Zusatzshow eingeladen. Hier das Programm:

1. Ouvertüre Stephening (arrangiert von Calder Adkins)
2. Schwartz - «We Beseech Thee» aus *Godspell*
3. Flaherty - «My Petersburg» aus *Anastasia*
4. Flaherty - «All for you» aus *Seussical*
5. Schwartz - «It's an art» aus *Working*
6. Schwartz - «All I ever wanted» aus *Prince of Egypt*
7. Schwartz - «Dreamscape» aus *Reluctant Pilgrim*
8. Schwartz - «As long as you're mine» aus *Wicked*
9. Schwartz - «No good deed» aus *Wicked*
10. Sondheim - «Everybody says don't» aus *Anyone can whistle*
11. Sondheim - «Unworthy of your love» aus *Assassins*
12. Flaherty - «Biggest Blame Fool» aus *Seussical*
13. Sondheim - «The Story of Lucy and Jessie» aus *Follies*
14. Schwartz - «On the right track» aus *Pippin*
15. Flaherty - «I was here» aus *Glorious Ones*
16. Schwartz - «Think about the sun / Corber of the sky» aus *Pippin*

Es ist mir auch während des Studiums immer wichtig, meine beiden musikalischen Seiten zu pflegen. Ich sehe mich nicht nur als "klassischen" Musiker und möchte es auch nicht sein. Eine meiner Stärken war es schon immer, mich sowohl mit klassischen Musikern über Prokofiev und Glazunov als auch mit Pop-Musikern über Taylor Swift und Billy Joel auszutauschen. Daher ist es mein Ziel, sowohl mit klassischen Symphonieorchestern als auch mit Musicalbands auf professionellem Niveau zu musizieren. Es erfordert eine ganz andere Herangehensweise, ob man ein klassisches Symphonieorchester oder eine Musicalband dirigiert, sowohl in Bezug auf die Technik als auch den Umgang mit der Gruppe und das Auftreten als Leiter. Die Hierarchien und Dynamiken sind verschieden, und als Teamplayer ist es wichtig, sie zu verstehen und zu unserem Vorteil zu nutzen.

Das letzte grössere Projekt in den Staaten nahm ich nach „Into the Woods“ in Angriff. Eine Bachelor-Studienkollegin schrieb ein Musical in Form eines Liederzyklus und wurde eingeladen, es in New York aufzuführen. Sie bat mich, die musikalische Leitung zu übernehmen. Das Stück mit dem Namen "Diary of a Payphone" klang äusserst faszinierend, und als Theaterkünstler war es für mich ein Traum, in New York auftreten zu dürfen. Die Premiere fand am 7. Mai 2023 im 54 Below Theatre statt. Im August 2023 wurde das Album aufgenommen, und wir haben es in einer eiligen Aktion am Berklee College of Music produziert.

Im Mai kehrte ich in die Schweiz zurück, wo ich direkt mit meiner Arbeit bei den Thunerseespielen für das Stück "Dällebach Kari" begann. In diesem Jahr übernahm ich die gesamte Korrepetition, den Keyboard 1 - Part im Orchester sowie die Einstudierung und Arbeit mit der Zweitbesetzung. Die Zusammenarbeit mit Dirigent Iwan Wassilevski machte Spass, war jedoch intensiv und erforderte eine gewisse Umstellung von der Arbeit, an die ich mich in den

USA gewöhnt hatte. Die Musiktheater-Kultur in Europa ist anders, und künstlerische und operative Strukturen stehen der Oper noch immer näher als der eigenständigen amerikanischen Kulturform.

Parallel zu dieser Produktion arbeitete ich an einem Auftrag des Vereins "BoxOpera Schweiz". Der künstlerische Leiter Peter Bernhard, mit dem ich vor einem Jahr das Stück "Im weissen Rössl" gemacht hatte, gab ein Arrangement der gesamten Oper "Les Contes d'Hoffmann" von Offenbach in Auftrag. Ich schrieb ein Arrangement für ein kleines Salonorchester mit zwei Violinen, Cello, Kontrabass und Klavier als Dirigent. Die Produktion wird am 27. Oktober 2023 im Stadttheater Langenthal Premiere feiern. Des Weiteren habe ich über den Sommer verschiedene Arrangements für eine Chorwoche in Grächen, VS, sowie Arrangements für Streichquartett und Gesang für das Rohnfestival für Liedkunst unter der künstlerischen Leitung von Franziska Andrea Henzen geschrieben.

Bereits während der Probearbeit von "Dällebach Kari" wurde ich erneut angefragt, ob ich im Sommer 2024 für die Produktion von "Mary Poppins" dabei sein möchte. Ich habe noch nicht endgültig zugesagt, da ich bereits Anfragen für die Zeit nach meinem Studium in den USA erhalten habe und ich auch höhere Ambitionen als nur die Rolle eines Korrepetitors habe. Es laufen Gespräche darüber, ob ich eventuell als zweiter Dirigent fungieren könnte. Die Entscheidung wird in den nächsten Wochen von der Produktionsleitung der Thunerseespiele und dem Fredy Burger Management getroffen. Falls mir in Aussicht gestellt wird, dass ich in absehbarer Zukunft die musikalische Leitung übernehmen könnte, könnte ich mir gut vorstellen, noch einige Sommer in Thun zu arbeiten. Ansonsten sehe ich für mich bei den Thunerseespielen keine Zukunft, auch wenn mir die Arbeit gefällt und ich grosses Lob für meine Leistung erhalte. Es sind primär meine persönlichen Ansprüche an mich selbst, international tätig zu sein und in Führungspositionen zu agieren, die mich momentan davon abhalten, bereits zum dritten Mal in Thun zuzusagen.

Direkt nach der Dernière der Thunerseespiele reise ich wieder zurück nach Amerika, um mein letztes Studienjahr zu beginnen. Ich freue mich sehr darauf, meine Arbeit mit Professor Hangen zu vertiefen, aber ebenso freue ich mich darauf, das Studium endlich abzuschliessen und mich komplett in die Berufswelt einzutauchen.

Es erfüllt mich mit Stolz und Glück, meinen akademischen Weg an dieser Eliteschule zu vollenden, denn er bereitet mich noch besser auf die Musikindustrie in den USA und Europa vor und öffnet mir weitere Türen in vielen Branchen und Genres.

Der Lyra Stiftung danke ich von ganzem Herzen für die bisherige Unterstützung. Ich versichere Ihnen, dass ich meine Schweizer Werte wie Zuverlässigkeit, Respekt und Empathie jeden Tag aufs Neue zu leben versuche.

Falls Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht mich zu kontaktieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Zeit und Ihr Interesse.
Mit freundlichen Grüssen

Raban Brunner